

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838**

213 (3.8.1838)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 213.

Freitag, den 3. August 1838.

## Literarische Anzeigen.

So eben versandt wir den zweiten Band der neuen Ausgabe von

# Gotthold Ephraim Lessing's sämmliche Schriften, herausgegeben von Karl Lachmann.

Zwölf Bände in gr. 8. auf Velinpapier, mit Lessing's Portrait in Stahlstich.

Subscriptionspreis für's Ganze 21 fl. 36 kr.

Bis zur Michaelismesse dieses Jahres werden in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes noch Subscriptions angenommen.

Berlin, den 23. Juni 1838.

Bos'sche Buchhandlung.

Zu beziehen in Karlsruhe bei **Ch. Th. Groos**,  
in Heidelberg bei **Karl Groos** und  
in Freiburg bei **Gebr. Groos (Ad. Emmerling)**.

Handbuch der deutschen Rechtschreibung für Jedermann.

Dritte Auflage.

## Unentbehrlicher Rathgeber in der deutschen Sprache

für Angelehrte, sowie für das bürgerliche und Geschäftslieben überhaupt; oder Anweisung, sich schriftlich und mündlich, ohne Kenntniß und Anwendung der grammatischen Regeln, sowohl im Allgemeinen, als in allen vorkommenden Fällen, im Deutschen richtig auszu drücken und jedes Wort ohne Fehler zu schreiben. Mit besonderer Berücksichtigung des richtigen Gebrauches der Wörter: mir, mich, Ihnen, Sie, dem, den u. s. w. Ein nützlichcs Hilfsbuch für Jedermann. In alphabetischer Ordnung. gr. 8. geh. Preis 1 fl. 12 kr.

Dieses Noth- u. Hilfs Wörterbuch der Rechtschreibung und Vorfügung in allen zweifelhaften Fällen, ist nicht nur für alle diejenigen bestimmt, welche unsere deutsche Sprache richtig sprechen wollen, sondern auch für Alle, welche Briefe und Aufsätze jeder Art fehlerfrei zu schreiben wünschen. Man darf in allen solchen zweifelhaften Fällen nur das betreffende Wort nachschlagen und wird stets die gewünschte Bezeichnung finden.

Queblinburg, bei G. Basse.

Vorräthig zu haben bei

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,  
K. Groos in Heidelberg und  
Gebr. Groos (Ad. Emmerling)  
in Freiburg.**

Stuttgart. (Kochbuch.) So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe bei G. Braun) vorräthig:

## Die vollkommene Köchin,

oder:

### Neues schwäbisches Kochbuch,

enthaltend mehr als 1,800 (1,904) durch tüchtige Hausfrauen erprobte Recepte. Sorgfältig gesammelt und geprüft von L. S. 2te, vermehrte und verbesserte Auflage. 784 enggedruckte Seiten. Stuttgart, bei C. A. Sonnenwald.

Preis 2 fl. 30 kr.

Der Ausverkauf der starken 1ten Auflage — bei großer Konkurrenz — möchte der beste Beweis der Brauchbarkeit des Buches seyn. Wo es einmal in einer Familie ist, wird es alsbald von Allen, die ein Kochbuch bedürfen, jedem andern vorgezogen. Bei der Menge von Recepten, die sämmtlich von den besten Köchinnen geliefert sind, wird der Preis nicht zu hoch gefunden werden.

Sanz besonders eignet sich das Buch zu einem nützlichen Geschenk für Hausfrauen u. Köchinnen. Es ist in den größten, wie in den kleinsten Küchen zu gebrauchen. Die beigegebene Vergleichungstabelle macht es für alle Länder brauchbar.

Nr. 6097. Haslach. (Diebstahl.) Am letzten Pfingstsonntag, den 3. d. M., wurden dem Bürger und Bauern, Fidel Dräher von Steinach, aus einer Schlafkammer folgende Gegenstände entwendet:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1) ein trüllisches Oberbett, im Werth von                              | 5 fl. — kr. |
| 2) ein Weiberrock von aschgrauer Farbe                                 | 2 „ 30 „    |
| 3) ein rother Weiberschurz von roth gestreiftem Siamoise, im Werth von | 1 „ 18 „    |
| 4) ein Paar baumwollene weiße Weiberstrümpfe                           | — „ 48 „    |
| 5) ein Paar wollene weiße Weiberstrümpfe                               | — „ 48 „    |
| 6) ein Haarkamm  | — „ 6 „     |
| 7) ein Weiberhemd, mit E D gezeichnet                                  | 1 „ — „     |

Ganzer Werth 11 fl. 30 kr.

Am nämlichen Tage wurde dem Willibald Schwendemann von Oberbach, Gemeinde Steinach, eine Weste von schwarzem Manchester, welche ganz glatt war und zwei Reihen Knöpfe hatte, im Werth zu 3 fl., ebenfalls entwendet.

Haslach, den 12. Juni 1838.

Großh. bad. s. f. Bezirksamt.  
Dilger.



Neuhausen. (Haus- und Güter-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Handelsmanns, Seraphin Brenner von Neuhausen, werden, in Folge gantgerichtlicher Anordnung,

Freitag, den 10. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbenannte Realitäten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden; was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag, sobald die Gegenstände den Schätzungspreis erreicht haben, erfolgen wird:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Holzremise und 11 Ruthen Wurzgarten, an der Kirchgasse gelegen, neben Johannes Markstein und dem grundherrlichen Försterhaus, vorn die Kirchgasse, hinten Sonnenwirth Hochstein.
- 2)  $\frac{1}{2}$  Viertel Gras- und Baum-Garten in der Fuhr, neben Johannes Sturn und Johann Jakob Leicht.
- 3)  $\frac{1}{2}$  Viertel 9 Ruthen Krautland im Falter, neben dem Frühlmehacker und Bernhard Kern.

Neuhausen, den 21. Juli 1838.

Bürgermeisteramt.

A. W. W. Morlok.

vdt. Franz,  
Rathschreiber.



Karlsruhe. (Versteigerung auf den Abbruch und Veräußerung von Steinen.) Die gräfllich von Langenstein'sche Hauptkasse beabsichtigt,

Samstag, den 4. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

im Hirschgarten am Mühlburgertthore das daselbst befindliche, sogenannte, Palmhäuschen auf den Abbruch zu versteigern.

Bei dieser Gelegenheit sollen auch die, in demselben Garten vorhandenen, entbehrlich gewordenen Steine, bestehend aus

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| circa 616 laufende Fuß langen alten Mauerdeckeln, | etwas minderbreiten dergl. |
| 181 „ „ „   | alten Staffeltritten,      |
| 182 „ „ „   |                            |

und endlich:

40 — 50 Kubikfuß alten Thorsperrern  
zum Verkauf an den Meistbietenden gebracht werden.

Die Kauflustigen werden hierdurch eingeladen.

### Wirthshaus-Versteigerung oder Verpachtung.



Aus Auftrag des Eigentümers wird bei Unterzeichnete bis

Dienstag, den 21. Aug. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

das hiesige Edwenwirthshaus, nebst Scheuer, Stallung und Zugehör, an der frequenten Stroße durch's Murgthal und nahe an der Murg gelegen, im Hause selbst, einer öffentlichen Versteigerung aussetzen; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, im Fall kein annehmbar's Gebot geschieht, in der nämlichen Tagfahrt ein Versuch zur Verpachtung des Hauses gemacht wird.

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten in Gernsbach oder bei Kronenwirth Wunsch in Forbach eingesehen werden.

Auswärtige Liebhaber wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen versehen.

Forbach, den 18. Juli 1838.

Fr. Schrott,  
Theilungskommissär.

Nr. 163. Fahr. (Versteigerung.) Auf dem diesseitigen Bureau kommt

Dienstag, den 28. August d. J.,

Vormittags präzis 9 Uhr,

zur Versteigerung:

- 1) Das hiesige herrschaftliche Speichergebäude mit einem darunter befindlichen großen, vorzüglich guten Keller, 34 Ruthen im Raas haltend, an der Rappengasse gelegen.
- 2) Die herrschaftliche Zehntscheuer, ebenfalls 34 Ruthen Platz einnehmend, an der Rappengasse, und
- 3) 13 Stück gut erhaltene, in Eisen gebundene Fässer, von 7 bis 100 Dym neu Raas haltend, nebst den dazu gehörigen Lager und Büfeln; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Forbach, den 25. Juli 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.  
Staub.



Oberkirch. (Versteigerung.) Bis Freitag, den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Gasthaus zum Pflug zu Dittenhöfen, Bezirksamts Achern, der Waldboden mit dem darauf befindlichen Holzbestand, der Lenderwald zu Seebach genannt, bestehend aus circa 511 Morgen Wald und 3 Morgen urbarem Ackerfeld und Wiesen, einerseits die Gemeinde Seebach, anderseits Gerber Knapps zu Kappel, oben der Schneeschmelze nach, unten Joseph Decker zu Seebach, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß solche die Versteigerungsbedingungen, von heute an bis Vornahme der Versteigerung, jeden Tag bei Joseph M d g l i c h zu Kappel, Bezirksamts Achern, und bei dem Unterzeichneten einsehen können. Die Steigerer haben sich mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberkirch, den 28. Juli 1838.

Möhner, Steuerperquator.



E. B. Nr. 1092. Karlsruhe. (Mühlverkauf im Oberrheinkreis.) Eine Mühle, 4 Stock hoch, von Stein und Holz mit 8 Mahlgängen, 2 Gerbmühlen in einem besondern Gebäude, 2 Handreiben in einem weitern, großem doppelten Stall, Holz- und Wagen-Remise, 8 Schweinfällen. Die Mühle ist nach der neuesten, englischen Methode eingerichtet. Bei der Mühle befindet sich ein großer Baum- und Gemüse-Garten. Die Mühle hat einen geschlossenen Hof. An diese Mühle sind 3 große Gemeinden gebannt, und eignet sie sich ihrer Lage wegen zur Etablierung jedes Fabrikgeschäftes, das mit Wasser betrieben werden muß, da auch hieran Ueberschuß ist. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe das Kommissionsbureau von W. Köhle.



**Altwiesloch.** (Schäferverpachtung.) Die den Grundherrschaften von Sparre-Bettendorfer und von Herkül zustehende Schaaflweide auf altwieslocher, matsbacher und einem Theil der nussbacher Gemarkung, soll von Michaelis d. J. an auf 3 Jahre in Pacht gegeben werden, und wird dessfalls eine öffentliche Versteigerung auf

Donnerstag, den 23. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

im Wlder zu Wiesloch abgehalten; wozu wir die Liebhaber einladen.  
Wiesloch und Münchzell, den 26. Juli 1838.

Die grundherrlichen Geschäftsführer:  
Karrer. Ziegelmeyer.

**Nr. 5,648. Radolpshzell.** (Bekanntmachung.) Am 5. Juni d. J. kam in der Schuldenliquidationstagsfahrt mit den Gläubigern des Isaak Bloch von Sailingen nach den Erfordernissen des § 220 des Handelsrechts ein Vergleich zu Stande, welcher richterlich bestätigt, und das Sanktionsverfahren aufgehoben wurde.

Was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.  
Radolpshzell, den 24. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Haffennegger.

**Nr. 18,274. Fabr.** (Bekanntmachung.) Heinrich Sauter ist den 25. August 1818 in Schenheim geboren, und sind als dessen Eltern Johann Georg Sauter, Korbmacher, und Barbara Sauter in dem Standesbuche angegeben.

Da von dieser Familie gar nichts bekannt ist, so machen wir die Behörden darauf aufmerksam, damit Sauter bei der Kon-  
skription pro 1839 nicht übergangen werde.

Jahr, den 26. Juli 1838.

Großh. badisches Oberamt.  
Lang.

**Nr. 6,617. Heiligenberg.** (Vermögensseinweisung.) Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 2. Juni v. J., Nr. 5,122, weder Johann Schröder von Ehinheim, ehemals mainz'schen Gebiets, noch dessen Erben in der gesetzten Frist gemeldet haben, um das dem erben von dem Orte Burgweiler angefallene, und nun mit Zinsen auf 396 fl. 4 kr. angewachsene Handgeld in Empfang zu nehmen, so wird der angebrochte Rechtsnachtheil andurch gegen dieselben ausgesprochen, dies Vermögen als vakantes Gut erklärt und der Staatskasse zugewiesen.

Heiligenberg, den 17. Juni 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Kaiser.

vdt. Sel.

**Nr. 14,405. Pforzheim.** (Vermögensseinweisung.) Karl Gottlob Wetter von Dörschbronn, Soldat, und seit dem russischen Feldzuge vermisst, wird, nach Ansicht der höchsten Verfügungen vom 8. Januar 1816, Regblt. Nr. 2 und 21. März 1818, Regblt. Nr. 7, für todt erklärt, und wird hiernach das Vermögen den Verwandten zugewiesen.

Pforzheim, den 3. Juli 1838.

Großh. bad. Oberamt.  
Deimling.

**Nr. 8,143. Schwellingen.** (Aufforderung.) In dem Neckarauer Pfandbuch ist auf die Johann Raifart'schen Eheleute von Neckarau eine Forderung des nunmehr verstorbenen Johann Menges von Mannheim eingetragen.

Diese Schuld ist nach Angabe der Raifart'schen Eheleute längst bezahlt.

Es werden nunmehr die Johann Menges'schen Erben, welche hier unbekannt sind, aufgefordert, ihre etwaigen Pfandrechte

binnen 6 Wochen

um so gewisser geltend zu machen, als sonst das Pfandgericht in Neckarau ermächtigt würde, den Strich vorzunehmen.

Schwellingen, den 25. Juni 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Kuen.

vdt. Brentano.

**Nr. 6,338. Heiligenberg.** (Aufforderung.) Bei der hiesigen Waisen-, jetzt Spar-Kasse, wurde für einen gewissen Klemens Pfersich von Auerhof, Gemeinde Unterfingingen, von dessen vorgelichem Pfleger Wunibald Stett von Beuren schon vor dem Jahre 1784 ein Kapital angelegt, welches bis jetzt mit Zinsen auf 269 fl. 22 kr. angewachsen ist.

Laut geschehener Kundschaftserhebung ist jener Klemens Pfersich schon im Jahre 1769 auf die Wanderschaft gegangen.

Seitdem ist weder von diesem, noch von seinen Erben dahier etwas bekannt.

Solche werden deshalb öffentlich aufgefordert,

binnen 6 Monaten

sich dahier zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche auf fragliches Kapital zu machen, widrigenfalls solches für vakantes Gut erklärt, und der Staatskasse zugeschrieben werden würde.

Heiligenberg, den 21. Juni 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Kaiser.

**Nr. 8,031. Sengenbach.** (Aufforderung.) Der Bürger Michael Fischer von Obtsbach, welcher mit Zurücklassung seiner Frau und eines Kindes im Jahr 1832 eine Reise nach Amerika unternommen und schon über 4 Jahre keine Nachricht mehr über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, über sein zurückgelassenes Vermögen

binnen Jahresfrist

um so gewisser zu verfügen, als solches sonst nach dem bereits gestellten Antrag seiner Frau getheilt, letzterer der auf sie fallende Theil in Verwaltung übergeben, sein Theil aber dem Pfleger seines Kindes in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden soll.

Sengenbach, den 19. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Wäzner.

**Nr. 8,014. Bonndorf.** (Aufforderung.) Anton Reich von Aichen, dessen termaliger Aufenthalt unbekannt und auf dessen Mundtotterklärung angetragen worden ist, wird aufgefordert,

innerhalb 14 Tagen

sich anher zu stellen und über den Antrag auf seine Mundtotterklärung vernehmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Akten hierüber erkannt werden wird.

Bonndorf, den 6. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Paager.

**Nr. 17,212. Fabr.** (Konfiskationspflichtiger.) Israel Schwab ist den 13. März 1818 in Konnenweier geboren, und gehört zur Konfiskation pro 1839; sein Vater hieß Samuel Schwab, seine Mutter Hindel Günzburger, deren Heimaths- und Aufenhalts-Ort so wenig als der des Sohnes bekannt ist, weshalb wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, und die betreffende Heimathsbehörde veranlassen, den Israel Schwab zur Konfiskation zu ziehen.

Jahr, den 14. Juli 1838.

Großh. bad. Oberamt.  
Lang.

**Nr. 1,052. Bertheim.** (Erbvorladung.) Die verstorbene Mehlhändler Heinrich Valentin Fiedler's Wittwe, Agatha Susanna, geb. Diehm von Bertheim am Main, hat durch Testament ihren, an unbekanntem Orten abwesenden, Bruder Georg Philipp Diehm, oder seine Nachkommen, zu Erben ihres Nachlasses eingesetzt, an welche hiermit die Aufforderung ergeht, noch vor dem 7. April 1839

zur Erbschaftsberechnung dabier zu erscheinen, indem im Nichtanmel-  
dungsfalle nach diesem Termin das Erbe denjenigen zugetheilt  
werden wird, welche nach ihnen dazu berechtigt sind.

Georg Philipp Diehm, damals Schreiner, ist mit Familie  
im Jahr 1804 nach österröschisch Polen ausgewandert und von  
ihm 1805 aus dem Orte Michadowitz der letzte, bei dem Postkammer  
Remschel aufgebene, Brief eingelaufen.

Wertheim, den 21. Juni 1838.

Großh. bad. Amtskreisforat.

Wintber.

Nr. 1,210. Oberkirch. (Erbsvorladung.) Joseph  
Kestler von Ruppach verstarb den 1. Okt. v. J. mit Hinterlas-  
sung eines Vermögens von 208 fl. 36 kr., ohne durch letzten  
Willen darüber verfügt zu haben.

Zur Erbschaft sind berufen der Vater und 4 Geschwister des  
Erblassers, wovon zwei mit dem Vater vor 5 Jahren nach Ame-  
rika ausgewandert sind, seit drei Jahren aber von ihrem Aufent-  
halte keine Nachricht mehr gegeten haben.

Der Vater, Anton Kestler, und die mit ihm ausgewander-  
ten Kinder, Franziska und Anton, beide großjährig, werden nun  
aufgefordert,

binnen 6 Monaten

sich zur Erbschaft zu melden, widrigenfalls solche denjenigen zuge-  
theilt werden wird, welchen sie zugekommen wäre, wenn die Vor-  
geladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen  
wären.

Oberkirch, den 11. Juni 1838.

Großh. bad. Amtskreisforat.

Schuster.

Säckingen. (Erbsvorladung.) Der seit Oktober 1814  
unbekannt wo? abwesende

Johann Baumgartner,

gebürtig von Wieladingen, wird anmit aufgefordert, sich zur  
Empfangnahme des ihm durch das unterm 7. Juni 1824 erfolgte  
Widelen seines Vaters Fridolin, Baumgartner von Wieladingen,  
und durch das am 27. Mai 1827 vorgegangene Hin- und  
seiner Mutter, Katharina, geborenen Albiez, zugefallenen  
Vermögens

binnen 3 Monaten

um so gewisser dabier zu melden, als andernfalls dasselbe jenen  
Erben zugetheilt wird, welchen es zuläme, wenn er zur Zeit des  
Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Säckingen, den 23. Juli 1838.

Großh. bad. Amtskreisforat.

Kohlund.

Nr. 2,918 Rheinbischofsheim. (Ediktalladung.)  
Johann v. Vöhren, ein Webergeselle von Merprechtshofen,  
entfernte sich im Jahre 1829 von Haus, und arbeitete mehrere  
Jahre auf seiner Profession im Dercelsh, besonders in Meters-  
holz bei Schlettstadt. Da nun über 4 Jahre keine Nachrichten  
von ihm eingetroffen sind, so wird derselbe, auf Verlangen seiner  
Geschwister, aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben und sein unter Ver-  
waltung Lebendes, 796 fl. betragendes Vermögen in Empfang zu  
nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermö-  
gen seinen nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in für-  
sorglichen Besitz und Nutzen gegeben werden soll.

Rheinbischofsheim, den 29. Mai 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jäger Schmid.

Nr. 7,957. Bonndorf. (Ediktalladung.) Anton  
Bel von Uehlingen, welcher vor etwa 32 Jahren als Stricker-  
geselle sich auf die Wanderschaft begeben und seit dieser Zeit keine  
Nachricht von seinem Aufenthalt ertheilt hat, wird aufgefordert,  
zum Empfange seines aus 78 fl. 33 kr. bestehenden Vermögens  
innerhalb Jahresfrist

sich anher zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, widrigen-  
falls er für verschollen erklärt und das Vermögen seinen mutmaß-  
lichen Erben, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz  
ausgefollt werden wird.

Bonndorf, den 3. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Paager.

Nr. 6,671. Heiligenberg. (Verschollenheitsver-  
klärung.) Joh. G. Keller von Nach, diesseitigen Bezirksam-  
tes, welcher seit dem Jahr 1804 von Hause abwesend ist, ohne  
daß von seinem Leben oder Aufenthalt etwas bekannt gewor-  
den wäre, wird, da er auf die Vorladung vom 20. Mai 1837,  
Nr. 4,712, keine Nachricht von sich gegeben, hiermit für verschol-  
lenen erklärt, und sein Vermögen, gegen Sicherheitsleistung, sei-  
nen mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Heiligenberg, den 23. Juni 1838.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Räiser.

vdt. Sel.

Nr. 8,061. Blumenfeld. (Offene Stelle.) Die  
Stelle eines Sportelektanten bei diesseitigem Amte wird mit  
dem 1. September d. J. vakant, dieselbe ist mit einem fernen  
Gehalt von 350 fl., freiem Quartier im Amtshaus und den we-  
nigstens 140 fl. betragenden Tantiemen verbunden.

Blumenfeld, den 16. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bauer.

Durlach. (Vakante Akuarstelle) Auf den 1. Okt.  
wird eine Akuarstelle erledigt; einem soliden, wohlgeübten,  
Skriventen kann ein Gehalt von vierhundert Gulden und Anteil  
an den nicht unbedeutenden Gebühren für Konstatierung zc. der  
Forstrevellstrafen zugesichert werden. Anmeldungen erwartet man  
in 14 Tagen.

Durlach, den 20. Juli 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Baumüller.

## Anzeige.

Ein Herr mittleren Alters, welcher unverheira-  
tet ist und ein jähriges Kind bei sich hat, sucht in  
dem Großherzogthum Baden oder Königreich Wür-  
temberg eine Dame, die mit liebevoller, un-  
interessirter Theilnahme die Fürsorge für deren Person und  
Hauswesen übernimmt und zugleich folgende Eigenschaften ve-  
einigt: ein Alter von 40 bis 50 Jahren, Unabhängigkeit von nä-  
heren Familienverbindungen, gute Erziehung, sanften, sich gleich-  
bleibenden, überhaupt liebenswürdigen Charakter, Liebe zu Kindern  
und zu einem häuslich stillen Landlesen, Umsicht und Gewandtheit  
in Führung der kleinen Haushaltung, Ordnungsliebe, Reinlichkeit  
und Sparsamkeit. Interessenten wollen ihre, die erwähnten Ver-  
hältnisse möglichst speziel charakterisirenden Mittheilungen und Em-  
pfehlungen in französischer, wenn aber in deutscher Sprache nur  
mit lateinischer Schrift einenden, unter der Adresse:  
Herrn A. B. in Karlsruhe (poste restante). Zugleich bittet  
man, Wohnort, Namen, persönliche Verhältnisse möglichst de-  
taillirt und genau anzugeben.

Bekanntmachung.

Nr. 1,095. Zur Vornahme der Prüfung der Lehramtskandi-  
daten ist

Montag, der 15. Okt. dieses Jahrs,  
anberaumt. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind  
 binnen 4 Wochen,

unter Beilage der Stabeszeugnisse, hierher einzureichen.  
Karlsruhe, den 23. Juli 1838

Großh. bad. Oberstudienrath.

v. Verg.

vdt. Holz.